

MERKUR CUP – KREISFINALE IN MARKT SCHWABEN



Daumen hoch vorm Kreisfinale des Merkur CUP: Die U11-Kicker der acht Mannschaften überzeugten anschließend mit tollem Nachwuchsfußball.

FOTOS: STEFAN ROSSMANN (3)



KREISFINALE IN ZAHLEN

Vorrunde

Gruppe 1

TSV Pöding – TSV Plienig	0:0
TSV Zorneding – SC Baldham-Vat.	0:3
Tore: Maximilian Merkle, Maximilian Siedschlag, Samet Karagoz.	
TSV Pöding – SC Baldham-Vaterst.	0:2
Tore: Paul Blume, Fabian Schweitzer.	
TSV Plienig – TSV Zorneding	1:2
Tore: Anton Schmidt - Johannes Demmler, 2.	

SC Baldham-Vaterst. – TSV Plienig	1:0
Tore: Fabian Schweitzer.	
TSV Zorneding – TSV Pöding	2:2
Tore: Johannes Demmler, Julian Munkelt - Yannick Hohmann, Noa Blazevic.	

1. Baldham-Vaterstetten	3	6:0	10
2. TSV Zorneding	3	4:6	4
3. TSV Pöding	3	2:4	2
4. TSV Plienig/Landsham	3	1:3	1

Gruppe 2

TSV Grafing – SG Anzing/Parsdorf	1:1
Tore: Frederic Heinz - Felix Ciesielski.	
SpVgg M.Schwab. Au – TSV Ebersberg	0:1
Tor: Noa Bosnjakovic.	

TSV Grafing – TSV Ebersberg	0:1
Tor: Simon Schleicher.	
SG Anzing/Parsdorf – SpVgg MS Au	2:1
Tore: Samir Ahadi, Serhat Yildiz - Lukas Ladan.	

TSV Ebersberg – SG Anzing/Parsdorf	1:2
Tore: Noa Bosnjakovic - Felix Ciesielski, Felix Ciesielski.	
SpVgg M.S. Au – TSV Grafing	2:6
Tore: Leam Peters, Raphael Eraerds - ET, Simon Vulic, Simon Vulic, Frederic Heinz, Anton Kröger, Anton Kröger.	

1. SG Anzing/Parsdorf	3	5:3	7
2. TSV Ebersberg	3	3:2	6
3. TSV Grafing	3	7:4	5
4. Markt Schwabener Au	3	3:9	0



Jubelauf ins Endspiel: Zornedings Buben überraschten im Semifinale Fans und SG Anzing/Parsdorf. FOTO: SRO

Halbfinale

SC Baldham-V. – TSV Ebersberg n.8-m.5.	2:4
Tore: Maximilian Siedschlag, Maximilian Merkle - Valentin Atzler, Simon Schleicher, Noa Bosnjakovic, Felix Caplovic.	
TSV Zorneding – SG Anzing/Parsdorf	1:0
Tor: Johannes Demmler.	

Platzierungsspiele

um Platz 7:	
SpVgg Markt Schwab. Au – TSV Plienig	0:4
Tore: Anton Schmidt, Timo Hemmerle, Giannis Tsatsas, Giannis Tsatsas.	

um Platz 5:	
TSV Pöding – TSV Grafing n. 8-m-5.	6:3 (2:2)
Tore: Noa Blazevic, Yannick Hohmann, Viktor Vasilic, Noa Blazevic, Leander Raue, Adrian Elshant - Simon Vulic, Anton Kröger, Frederic Heinz.	

um Platz 3:	
SC Baldham-Vat. – SG Anzing/Parsdorf	2:0
Tore: Fabian Schweitzer, Felix Duncker.	

Finale:	
TSV Ebersberg – TSV Zorneding	1:0
Tor: Valentin Atzler.	

Gewinner des ESB-Fairnesspreises:	
SC Baldham-Vaterstetten.	

Ein dünnes 1:0 reicht

U11 des TSV Ebersberg ist Kreissieger – Auch Überraschungsfinalist darf zum Bezirksfinale

VON JOHANNES PILLER

Markt Schwaben – Beim Kreisfinale des Merkur CUP hat in zwei Platzierungsspielen erst das Achtmeterschießen die Entscheidung gebracht. Im Finale des spannenden Turniers im Markt Schwabener Sportpark setzte sich der TSV Ebersberg in der regulären Spielzeit gegen den TSV Zorneding mit 1:0 (0:0) durch. Am Ende jubelten aber drei Mannschaften.

Ein Spielerkreis, eine kurze Rede und zwei glückliche Teams: Beim Merkur CUP wird Fairplay und der Spaß am Sport großgeschrieben. Bereits im April qualifizierten sich acht von 15 Landkreisteams in drei Vorrundengruppen für das Kreisfinale (wir berichteten). Wer am Vortag also auf dem Stadionplatz in Markt Schwaben aufrief, gehörte bereits vor Turnierbeginn zu den Gewinnern.

Der besagte Spielerkreis entstand auf Aufforderung von Markt Schwabens Jugendleiter und CUP-Organisator Alexander Peters nach dem Spiel um Platz sieben. Der TSV Plienig gewann die Partie durch einen Doppelpack von Giannis Tsatsas und zwei weiteren Toren von Timo Hemmerle und Anton Schmidt mit 4:0. Im Abschlusskreis zollten sich beide Teams Respekt und feierten ihre Kreisfinalteilnahme. „Eine tolle Idee vom Trainer von Markt Schwaben“, fand TSV-Coach Tilmann Holder.

Im Laufe des Tages gab es aber durchaus knappere Spielentscheidungen. Gerade die beiden Halbfinals waren

merkurcup.com

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance



Der Fairplay-Kodex wurde vor Turnierbeginn stellvertretend von Markt Schwabens Leam Peters vorgelesen.



Das erste Tor des Turniers erzielte Maximilian Merkle (SCBV, li.) gegen Zorneding und Makar Pashchenko.

voller Spannung. Beim Finalinzug des TSV Zorneding gegen die SG Anzing/Parsdorf war Johannes Demmler mit dem einzigen Tor des Halbfinals der gefeierte Held. Dass es der TSV Pöding als Gruppendritter (hinter dem SC Baldham-Vaterstetten und Zorneding) gar nicht erst unter die

besten Vier schaffte, war für manchen Zuschauer eine Überraschung. „Dass Zorneding ins Finale gekommen ist, ist mit Sicherheit das Außergewöhnlichste am Turnier gewesen“, fand zudem Jasper Kemmercell, Trainer der Poinger E-Junioren. Eine besonders starke De-

fensive hatte der SCBV-Nachwuchs zu bieten. „Wir haben aus dem Spiel heraus kein einziges Tor kassiert“, analysierte Trainer Thomas Siedschlag. Ohne Gegentor ging es ins Halbfinale gegen den TSV Ebersberg. Die ersten Tore fielen auch dort erst im Achtmeterschießen. Die

Kreisstädter waren mit allen vier Schüssen erfolgreich. Und den Rest erledigte der überragende TSV-Torwart Benedikt Miedl, in dem er zwei Baldhamer Achtmeter-Versuche parierte. Im Endspiel zeigte sich dann, wie eng das Teilnehmerfeld bezüglich der fußbal-

lerischen Leistung beisammen lag. Valentin Atzler entschied das Finale mit dem einzigen Tor der Partie. „Wir waren schon spielbestimmend, aber Zorneding hat ordentlich Druck gemacht“, fand Matze Erhard, Trainer des Turniersiegers. Die Abwehr um Benjamin Jakovljevic hielt dem Druck des Underdogs aber stand. Zurecht feierte der TSV Ebersberg deswegen lautstark mit seinen mitgereisten Fans und holten sich bei der Siegerehrung neben dem Ticket fürs Bezirksfinale auch einen Gutschein für einen kompletten Trikotsatz des Lokalsponsors Raiffeisen-Volksbank Ebersberg.

Die Trauer der Zornedinger U11-Junioren nach der Endspiel-Niederlage hielt nicht lange an. Denn auch der Zweitplatzierte durfte feiern: Auch er darf den Landkreis Anfang Juli im Bezirksfinale des Merkur CUP vertreten. Und zu allerletzt rissen auch die Spieler des SCBV nach dem bitteren Achtmeter-Aus im Halbfinale bei der Siegerehrung ihre Hände in den bewölkten Himmel. Sie erhielten den ESB-Fairnesspreis und damit Trikots für die ganze Mannschaft.

Der 29. Merkur CUP 2023

ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Als lokaler Partner unterstützt die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg das Turnier.

Brüllen, ärgern und dann loben

Markt Schwaben – In der Fußball-Bundesliga stehen ganz unterschiedliche Trainertypen am Spielfeldrand: Kaugummikauend und in sich gekehrt, bis zum nervösen Schreihals, der nach einigen Sprints an der Auslinie selbst mal eine Trinkpause braucht. Andreas Döhrel, U11-Trainer des TSV Grafing, gehört wohl eher zu letzterer Sorte. „Ich bin nach den Spieldagen meistens heiser“, beschreibt er die Nachwirkungen seines bewegungsreichen und lauten Coachings. Wie die gegnerischen Trainer zu seinem großen Laufradius stehen? „Ich lasse ihnen natür-

lich ihre Privatsphäre. Aber ehrlicherweise verlasse ich auch mal die Coaching-Zone. Dann muss mich mein Trainerkollege bremsen.“ Man möchte meinen, dass ein brüllender und wild gestikulierender Trainer ungeeignet für eine Mannschaft aus Zehnjährigen ist. Seine Spieler haben dazu aber eine klare Meinung: „Er ist nicht wie andere Trainer. Er schreit zwar, aber er ist nie böse mit uns“, sagt Torwart Anton Wiebauer (10 Jahre), der sofort von Teamkollege Frederic Heinz bestätigt wird: „Der scheißt uns auch nicht zusammen, wenn wir mal

schlecht spielen. Er sagt uns nur, was wir anders machen sollen.“ Auch wenn Coach Döhrel also mal seine Kopfbedeckung vor Wut auf den Boden werfe, müsse weder Anton, noch seine Teamkollegen, Angst haben. „Da gewöhnt man sich dran, für uns ist das ganz normal. Er will uns ja nur helfen“, sagt Keeper Anton, der im Kreisfinale des Merkur CUP in Markt Schwaben mit zahlreichen Glanzparaden auffiel. Im Spiel um Platz fünf scheiterten die Grafinger zwar im Achtmeterschießen am TSV Pöding, Anton parierte dabei aber sogar zwei Achtmeter. Tatsächlich wirkt es so, dass die Grafinger E-Junioren sehr gut mit ihrem Trainer klarkommen. Bis zur Halbzeit-Pause im Gruppenspiel gegen den späteren Turniersieger TSV Ebersberg raufte er sich aufgrund eines sehenswerten Gegentors die

Haare und machte in seiner Coaching-Zone mehr Kilometer als seine aktiven Spieler auf dem Feld. Als die Mannschaft aber kurz darauf in der Halbzeitpause vor ihm saß, er auf die Knie und damit auf Augenhöhe ging, wurde klar, wieso sie ihn so schätzen: „Ihr macht alles richtig. Das Gegentor war glücklich. Spielt genauso weiter, denn ihr spielt super!“ Deswegen müssen Anton und Frederic auch nicht lange überlegen, als sie gefragt werden, ob sie lieber einen ruhigen Trainer hätten: „Nein“, sagen sie fast gleichzeitig.



Positive Anfeuerung: Grafings Trainer Andreas Döhrel motivierte stets und erklärte seinen E-Juniorenfußballern in den Pausen gestenreich, was sie besser machen können. FOTO: SRO

